

Mainz, 24.01.2014

Antrag **0384/2013/1 zur Sitzung Stadtrat am 17.04.2013**

Gemeinsamer Änderungsantrag zum Antrag 0384/2013 „Änderung der Kehrsatzung,, der ödp-Stadtratsfraktion (SPD. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP)

Der Stadtrat möge beschließen:

Punkt 1 wird wie folgt geändert:

1. Um eine Vereinheitlichung der Kehrsatzung zu ermöglichen, wird die Verwaltung zunächst beauftragt zu prüfen, ob die rechtliche Voraussetzung für alle Stadtteile hierzu gegeben ist. Das Prüfungsergebnis soll im zuständigen Ausschuss vorgestellt werden.

Sollten nach der rechtlichen Prüfung Voraussetzungen für eine Änderung der Kehrsatzung bestehen, sind die Wirtschaftlichkeit des Entsorgungsbetriebes und insbesondere die Gebührenstabilität für die Bürgerinnen und Bürger weitere Bedingungen, die im Zuge einer möglichen Neufassung der Kehrsatzung sichergestellt sein müssen.

Punkt 2 wird wie folgt geändert:

2. Darüber hinaus wird die Verwaltung nochmals beauftragt, in Gesprächen mit der Landesregierung auf eine eigenständige Definition des straßenreinigungsrechtlichen Erschließungsbegriffes hinzuwirken, der eine Heranziehung von Hinterliegergrundstücken zur Straßenreinigungspflicht am Hauptstraßenzug zulässt. Damit soll die ungleiche Behandlung von Anliegern innerhalb von betroffenen Wohngebieten verhindert werden.

Begründung:

Die Kehrsatzung der Stadt Mainz ist durch ihre historische Entstehung und in Folge von Gerichtsentscheidungen durchaus für Bürgerinnen und Bürger im Einzelfall

nicht immer nachvollziehbar. Ziel muss es sein, zu einer Vereinfachung und Vereinheitlichung der Kehrsatzung in Mainz über alle Stadtteile hinweg zu gelangen.

Insbesondere die juristisch festgesetzte Regelung, die es nicht zulässt, Hintergrundanlieger zur Straßenreinigungspflicht des Hauptstraßenzuges heranzuziehen, sorgt für eine nachvollziehbar empfundene Ungleichbehandlung von Anliegern innerhalb der Wohngebiete.

Weitere Begründung folgt mündlich.

Dr. Eckart Lensch, SPD-Fraktionsvorsitzender
Ansgar Helm-Becker, Fraktionssprecher BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Walter Koppius, FDP-Fraktionsvorsitzender